

# Mit jazzigen Klängen den Worten und Sätzen nachgespürt



Cornelia Buder las Texte aus ihrem Lyrikband «Alle Alles in Allem». (Bild: Bild: Claudia Gerrits)

## **Cornelia Buder, Urs C. Eigenmann und Ralph Hufenus fügten Musik und Poesie zu einem inspirierenden Ganzen. Das Publikum genoss die besondere Kombination.**

CLAUDIA GERRITS

BISCHOFZELL. Zur Veranstaltung «Jazz & Lyrics», die im Kellergewölbe des «Lion» stattfand, hatte Buchhändlerin Charlotte Kehl zur Feier des zweijährigen Bestehens ihrer Buchhandlung in der Marktgasse eingeladen. Zwar hatte sich nur ein kleiner Kreis von etwa einem Dutzend Besucherinnen und Besuchern eingefunden, doch am Ende des Abends bereute wohl niemand sein Kommen. Ein genussvoller Abend, um den Alltag hinter sich zu lassen. «Eine wunderbare Kombination», «Exzellente Musiker», «Schön gespielt» – solche und ähnliche Reaktionen waren zu hören.

### **Auf das Wesentliche reduziert**

Cornelia Buder, wie Urs C. Eigenmann aus Flawil, las Texte aus ihrem schmalen Lyrikbändchen «Alle Alles in Allem», das vor zwei Jahren erschienen war. Es sind Beobachtungen, Eindrücke, Empfindungen sowie Gedanken zum Leben und zum Alltäglichen, die sie zu Papier gebracht hat, eindringlich reduziert auf wenige Worte und wenige Zeilen. «Die Zeit quält sich, wo keine Zeit zu verlieren ist. Das Warten in luftleere Blasen gedrängt, lässt sich nicht aus der Ruhe bringen», hiess es in einem der lyrischen Texte. Nach einem, manchmal zwei Texten formten die beiden Ostschweizer Jazzmusiker Urs C. Eigenmann am Piano und Ralph Hufenus am Bass gleichsam die Worte und Sätze weiter zu Tönen. Sie folgten den Gedanken, führten die Zuhörer in Räume, wo die Gedichte noch nachhallen konnten.

### **Versiert und erfrischend**

Dass mit Eigenmann und Hufenus (er sprang für den verhinderten Baldur Stocker ein) zwei versierte Jazzmusiker am Werk sind, war schnell klar. So wie den lyrischen Texten lauschte das Publikum ihren Klängen genauso gebannt. Immer wieder war auf den Gesichtern der Zuhörenden zustimmendes Lächeln zu sehen.

Der zweite Teil des Abends galt dann ganz dem Jazz. Mit souveränem, erfrischendem Spiel rissen die beiden Musiker das Publikum zu Beifallsrufen hin. Zwischen die Eigenkompositionen von Urs C. Eigenmann mit Titeln wie «Blues for you» oder «Selräbechohl-Chötzig» (Chötzig ist im Toggenburg ein Setzling) reihten sich auch einige Jazzklassiker ein. Keith Jarrett oder Ray Charles liessen grüssen. Manchmal schien das E-Piano für die Spiellust Eigenmanns fast zu wenig Tasten zu haben, und Hufenus brachte die Saiten seines Kontrabasses ebenso spielfreudig zum Klingen und Schwirren